

Wehrnummer

Limburg / Lahn 23/1930/1/10

7 F

Polizeil. Meldebehörde  
Limburg / Lahn

Wehrbezirkskommando  
Limburg / Lahn

# Ausmusterungsschein



Der

*Ausmusterungsschein*  
(Beruf, Vor- und Familienname)

*Lehrer* [Redacted]

am 16. 12. 1925 zu *Ferling*  
(Tag, Monat, Jahr) (Ort)

*Limburg* *Limburg*  
(Gemeinde, Kreis usw., Regierungsbezirk, Land)



ist völlig untauglich zum Dienst in der Wehrmacht.  
Er scheidet aus dem Wehrpflichtverhältnis aus.

*Limburg*, den 3. 6. 19 *47*  
(Musterungsort) (Tag, Monat, Jahr)

Die Kreispolizeibehörde

Der Wehrbezirkskommandeur



(Unterschrift)



(Unterschrift)

*[Signature]*  
Oberleutnant u. Kommandeur

### Zur Beachtung

1. Alle Eintragungen sind mit Tinte oder mit Hilfe der Schreibmaschine auszuführen.
2. Der Verlust dieses Scheines ist sofort dem zuständigen Wehrmeldeamt zu melden.
3. Fälschung und mißbräuchliche Benutzung dieses Scheines wird als Urkundenfälschung gerichtlich verfolgt.

Ausmusterungsschein von Alois G.



## Bestimmungen

1. Der vom Reichsarbeitsdienst Ausgemusterte hat diesen Ausmusterungsschein bis zur Vollendung seines 25. Lebensjahres sorgfältig zu verwahren und auf Verlangen den Dienststellen des Reichsarbeitsdienstes, der Wehrmacht, den Behörden der allgemeinen und inneren Verwaltung und im Ausland den Auslandsvertretungen des Deutschen Reiches vorzulegen.
2. Der Ausgemusterte hat bei jeder polizeilichen Ab- oder Anmeldung anlässlich des Wechsels seines Wohnortes oder seiner Unterkunft innerhalb des Ortes diesen Ausmusterungsschein der polizeilichen Meldebehörde vorzuweisen.
3. Der Verlust des Ausmusterungsscheines vor dem Zeitpunkt gemäß 1. ist unverzüglich dem zuständigen RAD-Meldeamt (siehe Stempel) anzuzeigen.

Fälschung und mißbräuchliche Benutzung dieses Ausmusterungsscheines werden unter den gesetzlichen Voraussetzungen nach § 267—270 des Reichsstrafgesetzbuches bestraft.

Reichsarbeitsdi

Ausmusterungsschein

Jahrgang:

Ausmusterungsschein von Alois G.

Der Arbeitsdienstpflichtige	wird hiermit vom Reichsarbeitsdienst
Geburtsnummer: <i>16.12.23/1/10</i>	RAD-Geleit.-Nummer: <i>16.12.23/1/55</i>
Familienname: <i>[Redacted]</i>	<b>ausgemustert.</b> Grund: <b>"Ausmusterung"</b>
Vorname: <i>Ulrich</i>	
Geburtsdatum: <i>16.12.23</i>	Limburg/Lahn, den <i>3. Juni 1941</i>
Geburtsort: <i>Halden</i>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p>Die Kreispolizeibehörde</p>  <p>(Unterschrift)</p> </div> <div style="width: 45%;"> <p>Das RAD-Meldeamt</p>  <p>(Unterschrift)</p> </div> </div>
Eigenhändige Unterschrift des vom RAD Ausgemusterten: <i>[Redacted]</i>	





ADOLF HITLER

BERLIN, den 1. Sept. 1939.

Reichsleiter B o u h l e r     u n d

Dr. med. B r a n d t

sind unter Verantwortung beauftragt, die Befugnisse namentlich zu bestimmender Ärzte so zu erweitern, dass nach menschlichen Ermessen unheilbar Kranken bei kritischster Beurteilung ihres Krankheitszustandes der Gnadentod gewährt werden kann.

*Handwritten initials: A. B.*

*Das Buechlein mir  
übergeben am 29. 8. 40  
Dr. Gürtner*

Kopie des auf privatem Briefpapier geschriebenen und auf den 1. September 1939 zurückdatierten „Euthanasie“-Erlasses Hitlers – mit einem Vermerk des Reichsjustizministers Gürtner vom 28. August 1940